‘Time to Patients’

Zugang zu innovativen Therapien im niedergelassenen Bereich

FOPI

Bekommen Patient:innen in Österreich rasch innovative Medikamente, die ihr Leben verändern könnten – also ihre Lebensqualität erhöhen und ihre Therapieergebnisse verbessern? Die Analyse „Time to Patients“ zeigt auf, ob und wie schnell Betroffene tatsächlich Zugang zu innovativen Therapien erhalten.

#1 Verfügbarkeit

Die Forschung der Pharmaindustrie deckt ein breites Spektrum von Indikationen ab, in denen ein ungedeckter medizinischer Bedarf besteht – von typischen Volkskrankheiten über Krebserkrankungen bis hin zu seltenen Erkrankungen.

Aber: Von 409 im Zeitraum 2015-2024 zugelassenen Innovationen sind 65 nicht erhältlich oder es ist ihre Verfügbarkeit unbekannt.



16 % der Innovationen sind in Österreich nicht erhältlich

Trend

Nicht-Verfügbarkeit von 14% auf 16 % gestiegen (Kohorte 2015-2018 vs. 2020-2023)

#2 Erstattung

Von 409 Innovationen wären 222 grundsätzlich geeignet, durch die Kassen erstattet zu werden. Doch bei rund 42 % der neuen Medikamente werden die Kosten nur in „medizinisch begründeten Ausnahmefällen“ mit einer chef- und kontrollärztlichen „Einzelfallbewilligung“ übernommen. Sonst müssen die Patient:innen die Therapien aus der eigenen Tasche bezahlen.

Somit sind nur **58 %** der Innovationen in der Regelversorgung.



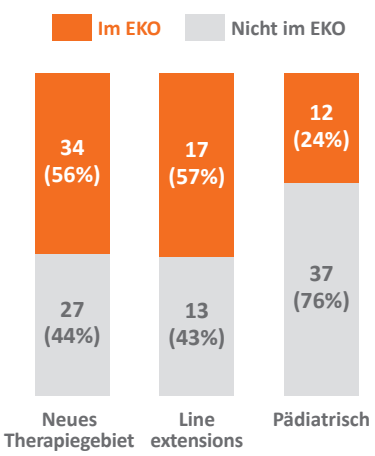
Trend

Anteil der Innovation in der Regel-Erstattung von 65 % (2015-2018) **auf 58 % gesunken**

#3 Erweiterung auf andere Indikationen

Von 140 Indikationserweiterungen – also Ausdehnung der Zulassung auf neue Krankheitsgebiete – wurden nur 45 % in den EKO aufgenommen. Die deutliche Mehrheit ist nicht im EKO. Besonders eklatant ist das in der Kinderheilkunde. In dem Bereich wurden drei Viertel nicht im EKO gelistet.

Mehr als **die Hälfte** der Indikationserweiterungen auf andere Erkrankungen werden nicht in die Regelversorgung übernommen.



#4 Dauer bis zur Verfügbarkeit

Im Median dauert es 463 Tage, bis innovative Therapien bei den Patient:innen ankommen. Bei den Produkten mit der längsten Verfahrensdauer waren es mehr als vier Jahre.

Diese Wartezeit (von Zulassung bis zur Verfügbarkeit im Erstattungskodex) kann für Menschen mit einem dringenden Bedarf einschneidend sein.

Die **„Time to Patients“** beträgt im Schnitt **15,4 Monate**

Trend

mediane Dauer von Zulassung bis Verfügbarkeit im EKO ist von 366 auf 463 Tage gestiegen

Oktober 2025

#5 Erstattungshürden

FOPI

Derzeit haben 9 % der im EKO gelisteten innovativen Medikamente für 2015-2024 nur eine befristete Aufnahme.

Bei gut einem Zehntel der neuen Arzneimittel haben die Patient:innen nicht die Sicherheit, ihre Therapien auch in Zukunft zu erhalten.

9 %
nur befristet



Trend

Anteil der Medikamente, die mit einem Preismodell im EKO gelistet sind, ist von 65 % auf 89 % gestiegen (Kohorte 2015-2018 vs. 2020-2023)



Unsere Lösungsvorschläge zur Diskussion

Als Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie in Österreich regen wir an, das Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz (KAKuG) und das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz (ASVG in puncto Erstattungskodex) zu überarbeiten – gemeinsam mit allen Systempartnern und dem Ziel, einen raschen und österreichweit einheitlichen Patient:innenzugang zu innovativen Therapien, unter Gewährleistung der ärztlichen Therapiehoheit sicherzustellen.

Wir wollen:

- Stärkere Einbindung von wissenschaftlichen Fachexpert:innen und Patient:innenperspektive in den EKO-Prozess
- Bundesweit einheitliche, transparente Kriterien für chef- und kontrollärztliche Bewilligungen, um Behandlungsverzögerungen für Patient:innen zu vermeiden
- Zeitgemäße Definition von Innovation, inkl. Etablierung einer umfassenden Nutzenbewertung (z.B. Berücksichtigung von definierten Zusatznutzen für Patient:innen und gesamtgesellschaftlichem Nutzen)
- Angemessene Preisbildung bei Indikationserweiterungen (keine Pönalisierung von Innovation)
- Mehr Prozess-Sicherheit im EKO-Aufnahmeverfahren, insbesondere durch verlässliche und konsistente Vergleichs- und Erfolgsparameter
- Sicherstellung des dauerhaften und breiten Zugangs (keine Befristungen, Indikationseinschränkungen nur auf Basis anerkannter wissenschaftlicher Evidenz)

Über die Analyse „Time to Patients“

Die Analyse „Time to Patients“ wird – zurückreichend bis ins Jahr 2015 – laufend vom unabhängigen Consulting-Unternehmen KWPC im Auftrag von FOPI & PHARMIG durchgeführt und in einer Datenbank dargestellt. Sie gibt Auskunft über Verfügbarkeit, Erstattung, Dauer bis zum Zugang, Verschreibungsbeschränkungen und Hürden bei Indikationserweiterungen.

„Time to Patients“ versus EFPIA Patients W.A.I.T. Indicator

Während der Patients W.A.I.T. Indicator der EFPIA Österreich bei der Zeit bis zur Verfügbarkeit an 3. Stelle unter den europäischen Staaten reiht, ist das heimische Gesundheitssystem in der „Time to Patients“-Erhebung nur im Mittelfeld. Das resultiert aus einer anderen Perspektive auf die Regelversorgung im niedergelassenen Bereich.

Die Erhebung im Detail unter:
https://bit.ly/4oqEsLI

Impressum
Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie in Österreich
Herrengasse 6-8/3/5 · 1010 Wien · T +43 676 7111915 · office@fopi.at · www.fopi.at

Oktober 2025